

Frohe
Weihnachten
und alles Gute
2021



30. Jahrgang 2020 #3

DER WATZEVERDLER

Rückblick

Die für den 16. März geplante **Mitgliederversammlung** mit Neuwahl des Vorstands wurde am Morgen der Veranstaltung wegen der Coronapandemie kurzfristig abgesagt. Der Vorstand bleibt geschäftsführend im Amt. Wir hoffen, die Mitgliederversammlung im März 2021 durchführen zu können.

Auch das **Ostereiersuchen** für die Kleinen im Fohlenhof und die beliebte **BVM-Busfahrt** fielen Corona zum Opfer.

Unsere französischen **Freunde aus Troyes** konnten uns an Pfingsten nicht besuchen. Sie wären mit zwei Kleinbussen gekommen, die Quartiere waren schon klar. Wir hoffen, dass wir den Besuch nächstes Jahr nachholen können.

Endlich ein Lichtblick! Unsere **Fahrradtour** am 21. Juni konnte stattfinden, da das Abstandhalten beim Radfahren kein Problem war. Die Tour ging vom Hahne-Schorsch-Platz aus 25 Kilometer rund um Darmstadt. Über Pallaswiesenviertel, Gedenkstätte für die Deportation der Juden und Sinti am Güterbahnhof, Waldkolonie, den sterbenden Westwald, Heimstädtensiedlung und Lincolnsiedlung ging es zur Rast auf der Radrennbahn. Über Jeffersonsiedlung, Lichtwiese und Rosenhöhe ging es dann zur Schlussrast im Fohlenhof.

Am ersten August-Wochenende fand erstmals seit 30 Jahren kein **Flohmarkt im Bürgerpark** statt. Darmstadts grünster Flohmarkt musste ebenso pausieren wie der **BVM-Bürgerschoppen**. Fest und Flohmarkt waren für die Pandemieauflagen mehr als eine Nummer zu groß.

Die 70. Auflage der **Martinskerb** fiel ebenso der Coronapandemie zum Opfer wie die 25. (Jubiläums-) **Watzemussiggnacht**.

Auch die **Vermietung der Grillhütte** musste zweimal eingestellt werden. Eine Planung für 2021 ist z. Z. nicht verbindlich möglich. Reservierungen werden jedoch angenommen.

Aktuelle Themen, die das Martinsviertel bewegen, kamen in der Vereinsarbeit trotz Corona nicht zu kurz. So engagiert sich der BVM auch weiterhin gegen das geplante Baugebiet im Bürgerpark, da durch das Bauvorhaben nicht nur die Grünflächen im Bürgerpark weiter abnehmen würden, sondern auf Grund der Lärmproblematik auch die Existenz unserer Grillhütte bedroht wäre. Anfang November erfolgte hierzu ein erstes Gespräch zwischen Vertretern der Investoren, Architekten und Vertretern des BVM.

Ausblick

Am 6. Dezember findet diesmal ein Nikolaus to go auf dem Mollerplatz für die Kids statt. Die Kinder können sich zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr beim Nikolaus kleine Präsente abholen. Leider kann es diesmal keinen Glühwein und keine Plätzchen geben.

Auch am Weihnachtswichteln für die Emilia-Seniorenresidenz wollen wir uns wieder beteiligen.

An der BVM-Grillhütte soll am 26. Dezember in Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchengemeinden bereits zum zehnten Mal die stimmungsvolle

Weihnachtsandacht „Weihnachten am Feuer“ stattfinden. Auch wenn es eine Freiluftveranstaltung ist, ist die Durchführung noch nicht sicher. Bitte seht auf unserer Homepage oder den Schaukästen/Homepages der Kirchengemeinden nach, ob die Veranstaltung stattfinden kann und ob Ihr Euch anmelden müsst.

Damit endet für den BVM und das Martinsviertel ein Jahr, das durch die Coronakrise geprägt wurde. Kommt gesund in das Neue!

Rolf Henning



Kerbegottesdienst im Bayerischen Biergarten



Nach dem Gottesdienst ging Irith Gabriely mit ihrer Klarinette noch von Tisch zu Tisch. Ihr gesellte sich die Malerin und Musikerin Christa Bellin mit ihrer Geige hinzu.

„Wenn die Martinskerb 2020 ausfallen muss, dann lasst uns doch am 13. September, dem Kerbesonntag, stattdessen im Bürgerpark Gottesdienst feiern. Das machen wir im Bayerischen Biergarten. Dort gibt es, falls es regnet, die halboffene ehemalige Reithalle und bei Sonnenschein findet alles im Freien statt.“

Aktive von BVM, Kirchengemeinden und der Bürgerinitiative Pro Bürgerpark (die für die Veranstaltung die Werbetro-

schon Gottesdienst gestalteten Pfarrer Manfred Werner und Diakon Heinz Lenhart für die evangelische Michaelsgemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Pfarrer Manfred Werner sprach engagiert für den Einklang von Mensch und Natur. Das wurde durch die ausgelegten Bilder vom Turmbau zu Babel von Pieter Bruegel ergänzt. Ein Hinweis, dass Wachstum Grenzen haben muss, um sich nicht gegen den Menschen zu richten.

Weitere Glanzpunkte am sonnigen Vormittag waren der Auftritt von Klarinettistin Irith Gabriely und Pianistin Misty Schaffert während des Gottesdienstes und nach dem Gottesdienst der Auftritt von Irith Gabriely mit der Violinistin Christa Bellin.

Biergartenbetreiber Alexander Pfaff spendete den gesamten Umsatz einer Stunde in Höhe von 700,- € je zur Hälfte der Michaelsgemeinde zur Sanierung der Orgel und dem BVM.

Peter Schmidt

mel rührte), hielten dies für eine gute Gelegenheit, den Bürgerpark und seinen Biergarten für einen coronagerechten Gottesdienst zu nutzen. Den ökumeni-

Olbrick – casual aber nicht alltäglich



Die Adresse am alten Schlachthof lässt aufhorchen. Das vor-malige Capones war schon in den 90ern eine echte Institution und als Lokal für schickeres Ambiente bekannt.

Bereits an der Tür wird durch das Pult und die ausgelegte Speisekarte angekündigt, dass man hier auf etwas Besonderes hoffen kann. Im Eingangsbereich überrascht die moosartige Deckenbekleidung und gleich danach fällt der Blick auf die Bar, ein echter Hingucker.

Die Einrichtung wirkt in dunklen Naturtönen gehalten elegant, bisweilen an die 20er Jahre erinnernd. Die warmen petrolfarbenen Polstersessel leuchten heraus.

Das auskunftsfreudige Servicepersonal hat eine angenehme Lockerheit bis Lässigkeit als Kontrast zum Interieur. Man beschreibt sich schließlich selbst als „casual“. Der Hesse würde sagen: „Logger wie dehaam“.

Auf der Speisekarte ist bloß angegeben, aus was das Gericht besteht und man hat so seine Mühe, sich vorstellen zu können, was da kommen möge.

Vertreten sind die Klassiker Fisch, Meeresfrüchte, Kalb- und Rindfleisch, Ente, Lamm und ein veganes Angebot.

Die Speisen sind sehr schön angerichtet anzusehen und der Gaumen erfreut sich an gelungenen Überraschungen kreativer Kombinationen.

Die Hoffnung wurde nicht enttäuscht. Im Gegenteil, die Erwartungen wurden deutlich übertroffen. Qualität und dementsprechende Preise sind nicht alltäglich. Wer etwas für besondere Anlässe sucht oder einfach nur Freude an gehobener Gastronomie teilt, ist hier genau richtig.

Wir wünschen langjähriges Bestehen.

Christine Hammel



WEINKONTOR

seit 1976

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10:00-13:00 Uhr
und 15:00-19:00 Uhr
Fr 10:00-19:00 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr

Liebfrauenstr. 38
64289 Darmstadt
Tel/Fax: 06151/77133

www.weinkontordarmstadt.de

Inhaberin: Monika Galeazzi

Weinstube Osttangente

Bald Geburtstag?
Feiern sie doch bei uns!

Feiern jeder Art
bis 35 Personen

Liebfrauenstr. 38 /
Ecke Arheilger Straße
64289 Darmstadt
Tel/Fax: 06151/784654

www.weinstubeosttangente.de

Gold & Silber lieb' ich sehr ...



großräumigen Verkaufsraum stellen eigene Produkte dar, daneben findet man auch ausgesuchte Stücke anderer Labels.

Doch es entstehen auch Wunschstücke: „Ich arbeite gerne mit den Kunden Hand in Hand, was das Design betrifft. Die Kund*innen können ihre eigenen Ideen mit einbringen und am Ende vollkommen zufrieden mit einem edlen Unikat nach Hause gehen.“ Die Fertigung des 925er-Sterling-Silberschmuck (auf Wunsch auch 14-karätig vergoldet) erledigt sie mit ihrer Assistentin in der Werkstatt direkt hinter dem Verkaufsraum, wie auch Serviceleistungen wie Reinigung, Instandsetzung und Gravuren.

„Das Martinsviertel ist eines der lebens- und liebenswertesten ...“ schwärmt Maïke Kalinowsky und freut sich, mit der Geschäftseröffnung in der Heinheimer Straße 82 in ihrer Wunschheimat angekommen zu sein.

Die Darmstädterin erlernt an der staatlichen Zeichenakademie in Hanau einen der ältesten Berufe: Goldschmiedin. 2014 gründet sie während ihrer Ausbildung das Label „Atelier Catena“ und ist seit Anfang 2018 stolze Besitzerin des Gesellenbriefs. In ihrer Werkstatt in Rödermark ersinnt und fertigt sie Schmuckstücke aus Gold und Silber, die sie im Versand und auf Messen an die Kundschaft bringt.

Im Mai diesen Jahres bezieht Maïke die leer gewordenen Räume eines Parkettgeschäftes Tür an Tür mit der Buchhandlung Lesezeichen. Nun ist sie auch stolze Besitzerin eines eigenen Ladengeschäftes. Den überwiegenden Teil ihres Sortiments (Ringe, Armreife, Hals- und Ohrschmuck) im hellen,



Und das muss nicht immer gleich ein Vermögen kosten! Das Atelier Catena versteht sich nicht als Nobelmarke für Reiche, sondern möchte „bezahlbaren Schmuck“ anbieten und reiht sich damit nahtlos in die illustre Liste kleiner, inhabergeführter Manufakturen und Läden im lebendigen Martinsviertel.

Atelier Catena
Heinheimer Straße 82
Do-Fr 13-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr (ab Jan 14 Uhr)
Tel. 0176-98587883
www.atelier-catena.de

Michael „Chappi“ Schardt

Sofas Sessel Stühle

Aufarbeiten
neu beziehen
Antiquitätenpolstererei
Individuelle Neuanfertigung
Reparatur



ALT NEU

Große Stoff- und Lederauswahl! Outdoorstoffe

Maßgeschneiderte Fensterdekorationen, für jede Wohnsituation
Wir messen aus, nähen und montieren. Zubehör
Wasch- und Änderungsservice, Sonnenschutz.

Wir beraten Sie - gerne auch bei Ihnen Zuhause

GARDINEN

NEU
Schaumstoff
Zuschnitt

POLSTEREI
KLÄDEN

Robert-Schneider-Straße 1
64289 Darmstadt
Telefon: (06151) 79434

Ihr kreativer Meisterbetrieb mitten in Martinsviertel



DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE
Fachapotheker für Arzneimittelinformation
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453
info@stern-apotheke-darmstadt.de
www.stern-apotheke-darmstadt.de



Täglich von 8-18:30 Uhr und
samstags von 9-13 Uhr
für Ihre Gesundheit vor Ort!



Wir sind Partner!



Musikalische Großfamilie



Seit nunmehr 10 Jahren geben sich Christina Cooks Musikschüler von jung bis alt die Klinke in die Hand. Am 11.01.2011 öffneten die Türen der Musikschule in der Heinheimer Straße 89. Grundidee war, das „Familienviertel“ Watzeverdel mit der Musikschule zu beleben. Die Kinder sollen selbständig den Weg in die Schule zurücklegen können und nicht weite Wege und viel Zeit für An- und Abreise vergeuden müssen.

Die „Musik für alle Generationen“ beginnt schon mit Baby-Kursen und den Musikgartengruppen (David Beyer). So reicht das Unterrichtsangebot von der Frühförderung bis zur Studienvorbereitung, von Kammermusik und Korrepetition (Einübung, Einstudierung von Gesangsstücken mit Klavierbegleitung) bis zu professionellem Bandcoaching.

Zum Unterrichtsangebot gehören Blasinstrumente (Block- & Querflöte, Klarinette und Saxophon), Streichinstrumente (Geige, Bratsche und Cello), Gitarren (Gitarre, E-Gitarre und

E-Bass) bis hin zum Klavier. Es wird einzeln und in Gruppen unterrichtet. Neuestes Kind in der Unterrichtsfamilie ist der 2016 von Anja Altrichter ins Leben gerufene Popchor. Mittlerweile unterrichten 12 studierte Instrumental- und Gesangspädagogen an die 300 Schüler*innen zwischen 6 Monaten und 74 Jahren.

Kooperation mit dem Martinsviertel schreibt Christina Cooks groß. So mit den Kirchengemeinden Martins- und Michaelskirche (Konzerte und Gottesdienste), Thomasgemeinde (Popchor meets Singer Songwriter) und Sankt Elisabeth (Lebendiger Adventskalender), dem Bezirksverein Martinsviertel (Martinskerb, Kinderfest, 125-Jahrfeier) und Schulen wie der Christian-Morgenstern- und der Ernst-Elias-Niebergallschule.

Musikschule Christina Cooks
Heinheimer Straße 89
Tel. 0179-1232415
cocomusic@unitybox.de

Michael „Chappi“ Schardt

„Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend!“

... lauten die letzten Worte des Nachrichtensprechers. Um Punkt Viertel nach Acht am Abend flimmert der Abspann der Tagesschau über den Bildschirm des historischen TV-Gerätes. Das Abendprogramm „Gute Stube“ beginnt in der Wohnzimmerdekoration des HoffART-Theaters. Die gedämpfte Stehlampe wirft sanfte Schatten auf die ausgelatschten Polstermöbel und die Sechziger-Jahre-Tapete und schafft die heimische Kulisse.

Seit nunmehr 15 Jahren läuft das ausgesuchte globalisierte, aber doch familiäre Kult(ur)programm aus Konzerten und Performances im Martinsviertler Hinterhof-Theater.

Die ehrenamtlichen Veranstalter Alexandra Welsch und Torsten Jahr haben seitdem mehr als 150 Musiker und Künstler aus der ganzen Welt und fast allen Erdteilen an den Woog gelockt. Die Kontakte entstehen teils durchs Internet, aber auch auf Reisen. Unter dem Motto „Nischenkultur statt Großevent“, „kuschelig statt klotzig“, „low-fi“ statt „high-fi“ begeisterten die erlesenen Independent-Acts das generations- und szenübergreifende Publikum im Werkstatt-Theater, das mittlerweile zur Kult(ur)familie (zusammen-) gewachsen ist und begeistert die Kleinkunstidylle im Hinterhaus genießt.



Zur Corona-Zeit gab es ausnahmsweise einen Ausflug in die Centralstation mit dem kanadischen Pianisten John Kameel Farah. Aber ansonsten ist für die „Gute Stube“ die Wohnzimmeratmosphäre des HoffART unabdingbar für die Veranstaltungen und die ruhen mit dem Lockdown und den Beschränkungen bis auf weiteres, wie auch die Jubiläumsfeier zum 15jährigen deshalb im November auf der Strecke blieb. Aber aufgeschoßen ist nicht aufgehoben! Eins steht schon fest: Wenn es nach der Pandemiepause weitergeht, beginnt die „Gute Stube“ (natürlich) wieder um 20.15 Uhr, wie immer nach der Tagesschau ...

„Gute Stube“ im HoffART-Theater
Lauteschlägerstraße 28a
www.gutestube-darmstadt.de

Michael „Chappi“ Schardt



WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

**GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT**

Öffnungszeiten

**Dienstag bis Freitag 10–19 Uhr
Samstag nach Vereinbarung**

64289 Darmstadt, Emilstraße 1
Tel. 06151 1071238, Mobil 0177 8676553



KAHRHOF
DARMSTADT

Würdevolle Beratung seit 1860

Wir beraten Sie einfühlsam im Trauerfall und bei der Vorsorge. Ihre persönlichen Wünsche stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt
Tel: 06151 599080
www.kahrhof-bestattungen.de



- **ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN**
- **PFLASTER-, PLATTENARBEITEN**
- **UMBAU-, REPARATURARBEITEN**
- **ALTBAUSANIERUNG**

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH

SEIT 1966

**64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 0 61 51/7 66 92
TELEFAX 0 61 51/71 70 92**

160 Jahre Kahrhof Bestattungen



Karl Theodor Kahrhof begründete 1860 die Bestattungstradition, als er die Familienglaserie auf der „Insel“ (nahe des heutigen Justus–Liebig–Hauses) in der Darmstädter Altstadt von Georg Kahrhof übernahm und um eine Schreinerei mit Sargherstellung erweiterte. Von 1890 bis 1901 war der Handwerksbetrieb dann in der Alexanderstraße 17½ ansässig, bis Schreinermeister Karl Kahrhof mit „Schreinerei und Sarglager“ an den heutigen Firmensitz in der Merckstraße 13 umzog. Aktuell führt Senta Kahrhof das Familienunternehmen gemeinsam mit den Eltern bereits in der 8. Generation.

Heute steht Beratung mit Einfühlungsvermögen und Verständnis im Vordergrund, im Sterbefall wie bei der Bestattungsvorsorge. Trauerfeiern werden gemeinsam mit und für die Angehörigen gestaltet. Kahrhof kümmert sich im Trauerfall um die komplette

Organisation und um alle Formalitäten. Neben der Möglichkeit, sich telefonisch oder per E-Mail an Kahrhof zu wenden, werden auch Informationsveranstaltungen angeboten – coronabedingt derzeit parallel auch online. Nähere Informationen sind auf der Firmenhomepage zu finden.

Bücher können zur Verarbeitung eines Trauerfalls eine große Stütze sein. Gemeinsam mit der Martinsviertler Buchhandlung Lesezeichen hat Kahrhof deshalb „Bücher zu Trauer und Tod“ ausgewählt, die auf der Homepage von Kahrhof zu finden sind und über die Buchhandlung bezogen werden können.

Kahrhof Bestattungen
Merckstraße 13
64283 Darmstadt
Tel. 06151/599080
www.kahrhof-bestattungen.de

Armin Schwarm

An der Grenze zum Watzeverdel –

Das Arresthaus an der Rundeturmstraße



Nachdem die Stadttore und Türme nicht mehr ausreichten, entwickelte sich landesweit eine neue Bauaufgabe für Gefängnisse.

An der heutigen Rundeturmstraße und gerade noch so in Nachbarschaft zur südlichen Grenze des Watzeverdels, wurde ein Terrain erworben für die von Franz Heger entworfene Doppelanlage. Das Großherzogliche Provinzial-Arresthaus wurde darauf von 1832 bis 1834 errichtet. Es war so nah an der Stadtmauer der Alten Vorstadt, dass sie gleich als Gefängnismauer mitbenutzt werden konnte.



Das älteste Gebäude erstreckte sich in Nord-Süd-Richtung. Mittig angeordnet lag der Verwaltungsbau mit Wachstube, Verhörzimmer und Wohnung des Vorstehers. Daneben im Hof befand sich der Richtplatz. Die letzte Hinrichtung mit Fallbeil wurde dort 1914 an Philipp Flörsch aus dem rheinhessischen Monzernheim wegen Raubmord vollzogen.

Die Erbauung des Arresthauses fällt in eine Epoche, in der im Großherzogtum Hessen die Todes- und Körperstrafen zwar zurückgefahren und mehr Freiheitsstrafen verhängt wurden, doch die Haftbedingungen und Verhörmethoden waren weiterhin eine Tortur.

Schmutz, Kälte, schmale Kost, Willkür, Züchtigungen und in Folge dessen Krankheit ließen den Gefangenen langsam dahinsiechen, so dass eine durch die Haft an sich oft schärfere Strafe vorlag.

Vor Anschluss an die Kanalisation gab es für die Notdurft nur einen Abtrittsitz in den Zellen. Ab 1882 gab es dann einen Abort je Etage und ab 1898 erstmals Beleuchtung mit elektrischem Licht.

1835 nahm das Arresthaus die politischen Untersuchungshäftlinge auf, die an der Verbreitung der Revolutionsschrift „Der Hessische Landbote“ beteiligt gewesen waren. Als Erweiterung folgten 1897 der Frauenbau und 1902 noch der hochaufragende mächtige Ostbau, zunächst für

die Unterbringung von Jugendlichen. Es gab eine Schlosserei, Militärschneiderei, Fußtafel-schreinerei (Holzböden), Polsterei, Buchbinderei und zuletzt auch eine beachtliche Druckerei, wo die Insassen einer Arbeit nachgingen. Im Nationalsozialismus war das Gefängnis Durchgangsstation für Alt-Politiker der Weimarer Zeit. Trotz der totalen Zerstörung der Altstadt in direkter Nachbarschaft erlitt das Gefängnis im Krieg keinen nennenswerten Schaden. 1969 rasselten dort ein letztes Mal die Schlüssel der Gefängniswärter, bevor man fortan in Eberstadt einsaß.

Die Hochschule kaufte das Gelände und riss 1970 alles ab. Wegen der Pläne, an der Lichtwiese anzusiedeln, fiel das Gelände in einen langen Dornröschenschlaf. Es wurde über 20 Jahre nur als Parkplatz benutzt, bevor das Fraunhofer-Institut und die Universitätsverwaltung nach der Jahrtausendwende dort errichtet wurden.

Christine Hammel



Die TU lässt die noch vorhandenen Mauerzüge an der Erich-Ollenhauer-Promenade gerade instandsetzen. Den historischen Stadtkarten nach war der schmale Gang zwischen den Mauern ein Nebeneingang in den Hof.



2. Festival der Künste

Kunstaussstellung im Bayerischen Biergarten



Coronagerecht fand in der bestens durchlüfteten halboffenen Festhalle des Bayerischen Biergartens vom 19. September bis 1. Oktober 2020 das „2. Festival der Künste“ statt – trotz Pandemie nicht digital, sondern als Präsenzveranstaltung. Organisiert hatten die Hobbykunstaussstellung die Martinsviertler Volker Thielmann, bestens bekannt auch als Organisator des Schottischen Feierabends auf dem Riegerplatz, und Brigitte Göckel.

Bilder über Bilder, knallbunt, schwarz-weiß, realistisch, abstrakt, großformatig, kleinformatig, naiv und surreal, Landschaften, Frauenakte, Tierdarstellungen und Stillleben warteten, befestigt mit Plastik-kabelbindern oder Wäsche-kammern, unter dem weiß-blauen Stoffhimmel der ehemaligen Reithalle und vor den

mit bayrischen Trachtenmotiven versehenen Wänden an metallenen Bauzäunen auf potentielle Käufer.

Ausgestellt wurden in dieser sehr speziellen Atmosphäre Gemälde, Collagen, Fotos und Skulpturen von Brigitte Göckel, Mate Casni, Daniel Kremer, Katharina von Kullwitz, Christa Bellin und Bärbel Salzman neben den Fotos der Bürgerparkausstellung. Zudem zeigte Mate Casni am 26. September live Körperkunst, musikalisch untermalt von Christa Bellin auf der Violine.

Armin Schwarm

„Unser Bürgerpark – Kein Bauland“

Ausstellung und Fotowettbewerb



*Ehemalige Ziegelhütten am Effeicher Weg und der Kastanienallee um 1959 – heute Bürgerpark Nord mit Bayerischem Biergarten
Quelle: Stadtarchiv Darmstadt, Hamburger Aero Lloyd, Hans H.J. Timm*

Von der Vernissage am 30. August bis zum 1. Oktober war in der Festhalle des Bayerischen Biergartens eine Fotoausstellung zu Geschichte, Natur und Freizeitnutzung des Bürgerparks zu sehen. Daneben wurden auch die Fotos der zehn Preisträger des Fotowettbewerbs ausgestellt, in dem sich die Teilnehmer während der Corona-Einschränkungen von ihrer kreativen Seite zeigen konnten.

Organisiert hatte die Ausstellung und den Fotowettbewerb die Bürgerinitiative Pro Bürgerpark unter Mitwirkung von Bayerischem Biergarten und BVM.

Die Besucher der Ausstellung konnten eine Woche lang über ihr Lieblingsbild abstimmen.

Am Sonntag, den 6. September, erfolgte im Rahmen eines Frühschoppens mit Live-Musik die Preisverleihung an folgende zehn Preisträger:

1. Nisse Kremser
2. Ute Wagner
3. Christine Hammel
- 2x 4. Manfred Otto und Daniela Seeger

die weiteren Preisträger waren: Hannelore Anthes, Birgit Jourdan-Münk, Kathrin Kremser, Christoph Rau und Ulrike Springer

Der mit 100,- € dotierte Sonderpreis „Eine grüne Vision für den Bürgerpark 2030“ ging an Ute Wagner.

Armin Schwarm



„Unser Bürgerpark“

Bilder der Preisgewinner

1. Nisse Kremser



Ulrike Springer



Kathrin Kremser



3. Christine Hammel



Birgit Jourdan-Münk



4. Daniela Seeger



4. Manfred Otto



2. Ute Wagner



Christoph RaU

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva



Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 9 67 30 20

Internet www.conaktiva.de

**Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch**



Neue Kochkurse ucooking

**Events für Firmen und Vereine
Kochkurse
Messer Schleif- & Schneidkurse
Barista Kurse
Grill-/BBQ Workshops
Kinderkochkurse**

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.

Informationen und
Anmeldung unter:
mail@ucooking.de

ucooking –
Die neue Kochschule
in Darmstadt
Tel. 0163 185 2977
www.ucooking.de

BANGERTS ECK

**Mo-So ab 10 Uhr
mit Biergarten...**



LIVE

BARKHAUS STR 2

KANTPLATZ

Straßennamen im Martinsviertel



Der heutige Kantplatz um 1900 – auf dem Eck zwischen Arheilger Straße und Pankratiusstraße die berühmte Wirtschaft „Zur Spitz“

Jahrhundertlang war der Platz, an dem mit Magdalenenstraße, Hochschulstraße, Schlossgartenstraße, Arheilger Straße, Pankratiusstraße und Lauteschlägerstraße gleich sechs Straßen aufeinandertreffen, namenlos. Erst vor 60 Jahren, als auch der Kopernikusplatz seinen Namen zu Ehren eines bekannten Wissenschaftlers bekam, erhielt der Platz, der seit 125 Jahren auch von Gebäuden der Technischen Hochschule eingerahmt wird, seinen Namen.

Benannt wurde er 1960 nach dem Philosophen Immanuel Kant (1724 – 1804), den einige Historiker heute als „Mitbegründer des europäischen Rassismus“ sehen und deshalb die Umbenennung der nach ihm benannten Straßen und Plätze fordern. Das im Süden des Platzes an Kant erinnernde Denkmal mit

Sitzgelegenheiten ist leider seit geraumer Zeit stark beschädigt.

Vor dem Sporertor, einem Stadttor zwischen Magdalenenstraße und Kantplatz, das 1810 abgebrochen wurde, begann einst die „Pankratiusvorstadt“, das Bauern- und Soldatenviertel vor den Mauern der Stadt, aus dem sich das Martinsviertel entwickelte.

Über die heutige Magdalenen- und Arheilger Straße (und damit über den Kantplatz) zog bis zum Bau der „Frankfurter Chaussee“ um 1770 der Messeverkehr nach Frankfurt. Heute ist die Arheilger Straße, die sich seit Kurzem als Passage durch das neue „Zentrum für TU-Sicherheit“ zieht und deren alter Verlauf durch ein TUParkhaus blockiert wird, hier nur noch für Eingeweihte erkennbar.

Armin Schwarm



Sparkasse Darmstadt

**LICHTEN
BERG**

Agentur für Mediendesign
Lichtenbergstr. 68, 64289 DA
Telefon 06151 73640
kontakt@lichtenbergnetz.de
www.afm-lichtenberg.de
www.lichtenbergnetz.de

LOGODESIGN | CORPORATE DESIGN | WEBDESIGN | PRINTDESIGN

Resch
Optiker
Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstr. 56
64289 Darmstadt
Tel. 06151 712757
Fax 06151 712746
www.optiker-resch.de

Brillen · Contactlinsen · Accessoires



Ein Brief vom Nikolaus

Nachrichten aus der Emilstraße



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner in der Emilia-Seniorenresidenz, der Nikolaus darf dieses Jahr nicht zu Euch kommen. Es hat sich auch bei uns Himmlichen herumgesprochen, dass es auf der Erde zur Zeit zu gefährlich ist. Corona bedroht die Menschen und Nikolaus-Feiern in geschlossenen Räumen dürfen nicht sein.

Deshalb braucht dieses Jahr das Christkind nicht aufzupassen, dass ich meinen Namenstag verschlafe. Ihr wisst ja, was ich jedes Jahr bei Euch sage, wenn ich in den Speisesaal komme:

Niklas, Niklas,
mach Dich auf die Reise.
In die Emilstraße'
mit leckerer Speise.

Niklas, Niklas,
pack den Sack voll ein.
Mit Plätzchen, Schokolade, Gebäck
und vergiss auch nicht den Wein!

Ganz besonders vermisse ich das Lied vom Nikolaus, das ihr so schön mir zur Freude singt. Dann erzähle ich Euch so gerne. Ich habe alles in meinem Nikolaus-Buch stehen. In diesem Jahr könnte ich Euch nur erzählen, wie alle in der Emilia geholfen haben, dass die Krankheit sich nicht ausbreiten konnte. Das finden wir hier auch ganz wunderbar.

Damit ihr mich nicht vergesst, schicke ich Euch noch ein Bild von mir. erinnert ihr Euch, als ich im Himmel einen viel zu kurzen Mantel bekam und bei den 98-ern ein Paar warme Socken bekam, dass ich nicht krank werde?

Ja, das wünsche ich Euch auch.
Bleibt gesund! Bis nächstes Jahr!

Euer Nikolaus
Peter Schmidt

Just for Fun



Seit 1994 verwandeln Straßenkünstler*innen Orte in Darmstadt wie den Marktplatz oder den Herrngarten in ihre Bühne. Mit wenigen Requisiten, aber mit viel Witz, Spannung und Nähe zum Publikum begeistert „Just für Fun“ jährlich Groß und Klein. Das alles „umsonst und draußen“ und am Ende geht der „Schmitt“Hut rum.

Auch dieses Jahr sollte es wieder ein Programm geben. Dann trat Corona auf und im gewohnten Format konnte das Festival nicht stattfinden. So erfanden kreative Köpfe den Straßentheater-Bringdienst „Just für Fun Express“ und brachten Künstler*– und Zuschauer*innen unter coronakonformen Bedingungen doch noch zusammen.

Nach dem Start in der Knabenschule konnten vom 05.08. bis 20.09.2020 verschiedene Theatergruppen, finanziert über Spenden und Zuschüsse, über 20 Veranstaltungen realisieren. Auch Familie Hochhuth, langjährige Viertelbewohner, griffen diese innovative Idee auf. Am Freitag, dem 11.09.2020 rollten die Lastenräder des „Just für Fun

Express“ zur Lichtenbergstraße 68. Er verwandelte Innenhof und Garten des Hauses für Bewohner- und Anwohner*innen des Hinterhofcarrés in ein Theater mit Bühne.

Von den Bänken im Garten und den Balkonrängen der Nachbarhäuser sahen sie der atemberaubenden Partnerakrobatik des Elabö-Zirkustheaters zu, die ihre Künste ohne Netz und doppelten Boden präsentierten. Sie ließen sich auf Herbert Faulhabers „Bürokomik“ ein, der mit interessanten Fakten aus dem aktuellen politischen Zeitgeschehen aufwartete. Schließlich bezauerte Carola Kärcher mit ihrem Handschattenspiel mit viel Poesie und Humor das Publikum und bereitete vor allem den kleinen Zuschauer*innen viel Freude.

Spannendes Hinterhoftheater schuf eine Atmosphäre, die Künstler- und Zuschauer*innen ein direktes und lebendiges Erleben von Kultur ermöglichte. Ein lang anhaltender Applaus beschloss den unvergesslichen und gelungenen Abend.

Rita Weirich



Gebhart – quo vadis?

Am Samstag, dem 17. Oktober, schloss Wirt Udo Wengler aus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen die Tore der Traditionsgaststätte Gebhart.

Die Zukunft der beliebten seit über 100 Jahre bestehenden Gastwirtschaft mit Biergarten ist ungewiss. Es gibt allerdings erfreulicherweise trotz Coronakrise Interessenten, die die Gaststätte Gebhart gerne übernehmen würden und sich bereits mit dem Hausbesitzer in Verbindung gesetzt haben.

Auch frühere Stammgäste haben angekündigt, für den Erhalt der Gaststätte in ihrer jetzigen Form als Gastroseum mit historischen Fotos und Exponaten an den Wänden, bodenständiger Küche, buntem Publikum und als rauchfreie Fußballkneipe kämpfen zu wollen.

Um die weit über die Grenzen des Martinsviertels hinaus bekannte Gaststätte ranken sich

unzählige Anekdoten aus vielen Jahrzehnten. Wirtsleute wie Sabine Nothhaft, Heinz Bender und Karl Ditter haben ebenso zu ihrem Ruf beigetragen wie die legendären Köche Günni Herzberger und Erich Beringer sowie zahlreiche von Peter Dinkel organisierte Veranstaltungen.

Auch der BVM ist der Gaststätte Gebhart eng verbunden und hat viele Veranstaltungen in und vor der Gaststätte Gebhart durchgeführt, so zum Beispiel das jährliche Nikolausfest am 2. Advent.

Und nicht zuletzt Fußballgucken als Tradition – WM-Finale 1954 an der Gaststätte Gebhart, Bild oben.

Lasst uns gemeinsam dafür eintreten, dass diese Institution erhalten bleibt!

Armin Schwarm

„Petri“: Geht es weiter? Die Hoffnung bleibt!



Petri noch ohne Biergarten 1967

Gleich zwei aus dem Redaktionsteam des Watzeverdlers waren bei Barbara Romig und sprachen mit ihr über die Zukunft des „Petri“. Die Eigentümerin des Hauses und in Personalunion Wirtin der Traditionsgaststätte vermittelte uns ihre eindeutige Absicht, alles zu unternehmen, dass es nach „Corona“ beim „Petri“ weitergehen soll.

Barbara Romig stammt selbst aus einem Gaststättenhaushalt, dem „Latze-Keller“ in Niedernhausen. Sie übernahm im Juni 2003 die Gaststätte. Es ist ihre Herzensangelegenheit, die langjährige Tradition des „Petri“ zu erhalten. „Der Petri soll so bleiben wie er ist.“ Dafür belässt sie das Lokal derzeit im Ruhezustand. Die Schließung verursacht für sie die geringsten Kosten. Sie selbst will sich nach



Feiern im Petri 2008

17 Jahren als Wirtin zurückziehen und an einen Pächter übergeben. Das bedeutet, dass der erinnerungsreiche Gastraum und der gemütliche Garten Chancen haben, wieder den Gästen aus nah und fern zum frohen Aufenthalt zur Verfügung zu stehen.

Etwas aus der Geschichte der Gaststätte: Das Haus Arheilger Straße 50 wurde 1866/67 von Gastwirt J.W. Cramer gekauft. Doch schon vorher soll die Witwe des Militär-Oboisten König hier eine Kneipe unterhalten haben. Mitte der 20er Jahre kaufte die Brauerei Dischinger das Haus und seit dieser Zeit befindet sich dort die Gaststätte Petri. Wilhelm Petri war Gastwirt und der sprichwörtliche „Gute Geist“ der Gaststätte.

Als nach dem Krieg viele Menschen in Darmstadt in ihren „Behausungen“ keine Kochgelegenheit hatten, war „Petri“ eine der 5 Gastwirtschaften, in denen man pro Tag eine in der Stadtküche zubereitete „Warme Mahlzeit“ erhalten konnte.

Rita Weirich und Peter Schmidt

Von der Martinsschänke übers Tilly zum Lichtenberg und wie weiter?

Auch das „Lichtenberg“ hat eine lange Tradition. Vor 115 Jahren wurde das Gebäude von Gastwirt Nicolaus Weinberg gebaut, der dort bis zur Rezession 1908 eine Schankwirtschaft betrieb. In den 50er Jahren und Anfang der 60er Jahre war Hermann Schäfer Wirt der „Martinsschänke“.

Als Karin das Lokal 2006 schweren Herzens aufgab, eröffnete darin der „Weinspezialist“ Bernd mit neuem Konzept das „No Name“ mit Café, Bar und modischem Interieur. Unterstützung erhielt er vom gelernten Koch Hamza.

Mitte/Ende der 60er Jahre übernahm Tilman Wenger die Kneipe und nannte sie „Tilly“.

Anfang bis Mitte der 80er Jahre bewirtete Uli mit seiner Freundin die Gäste im Tilly. Bis heute kursiert das Gerücht, dass damals Jennifer Rush als Heidi Stern nebenan gewohnt hat und sich als Bedienung hier ab und an ein Zubrot verdiente.

Danach erlebte das Lokal als N.N.Lichtenberg mit dem Trio Heidi, Siggie und Karl bis Mitte der 90er Jahre turbulente Zeiten. Der gute Ruf erreichte Gäste weit über das Martinsviertel hinaus. Das N.N.Lichtenberg wurde zu einem studentischen In-Lokal für das gesamte Stadtgebiet. Es war Kult.

Als 1995 Karin das N.N.Lichtenberg übernahm, sorgte sie dafür, dass das Lokal authentisch blieb. Mit guter Hausfrauenkost umsorgte sie ihre Gäste und hatte immer einen guten Rat zur Hand. Viele wussten das zu würdigen und so versammelten sich die Stammgäste am Tresen, der auch ein bisschen ihre Kommandobrücke war.



Als Bernd 2010 kein Wirt mehr sein wollte, ging die Übergabe nahtlos vonstatten, denn Hamza pachtete das Lokal. Mit seiner Lichtenberg Burgerbar erfüllte er sich den Traum, sein eigener Chef zu sein. Lange Zeit lief das Geschäft gut, vor allem im Sommer waren draußen kaum noch freie Tische zu finden. Als im letzten Jahr noch ein Bring- und Lieferservice dazu kam und ein ständig wechselndes Personal in Küche und Service die Situation erschwerte, kam Hamza mit Corona in diesem Sommer an seine Grenzen.

Ob es eine Neuverpachtung gibt, ist noch ungewiss. Der neue Hausverwalter spricht von einem „veganen Restaurant“. Es gibt also auch Hoffnung für das Lichtenberg.

Rita Weirich



Bayerischer Biergarten



Restaurant Zum Scheinheiligen

MITTAGSTISCH

Mittagstisch Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr

SCHOPPESTUND'

Selbstbedienung Mo.-Fr. 15:30-17:00 Uhr

EVENTS & FEIERN

Feiern und Events aller Art



Kastanienallee 4 • Tel.: 0 61 51 - 71 11 63 • www.bayerischer-biergarten.de

BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Rolf Henning
e-Mail bvm.grillhuette@yahoo.de
Telefon 0176 51696279

Vermietung

Kosten: 150,- Euro
zzgl. 100,- Euro Kautions + Strom und Wasser
Reservierung erforderlich (ca. 6 Monate zuvor)

SCHLOSSGARTENCAFE

SCHWARZ WEISS CAFE



SCHLOSSGARTENCAFE
Robert-Schneider-Straße 23
64289 Darmstadt
Telefon 06151 79417

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen
8.00-19.00 Uhr

Urgestein der Jumelage

Helga Winkler lebt nicht mehr



Am 23. September dieses Jahres ist das verdiente BVM-Mitglied Helga Winkler nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben.

Als 1976 die erste Stadtteilpartnerschaft Europas zwischen dem Darmstädter Martinsviertel und dem Quartier St. Martin de Troyes aus der Taufe gehoben wurde, war ihr inzwischen verstorbener damaliger Ehemann Rudi Winkler, der spätere 1. Vorsitzende des BVM, einer der Initiatoren. Helga gehörte von Anfang an und bis zuletzt zu denen, die diese wunderbare Freundschaft am Leben hielten.

Schnell hatte sich Helga Winklers Tod bis zu unseren französischen

Freunden in Troyes herumgesprochen und Jumelagepräsident Stéphane Bouheret kondolierte sichtlich betroffen.

Zur Martinskerb stand Helga regelmäßig im BVM-Weinstand und hatte für Jeden ein nettes Wort. Beim Bürgerschoppen war sie am Kuchenstand zu finden und schminkte außerdem Kinder beim BVM-Familienfest. Auch auf der Mess und dem Heinerfest zeigte sie zur Freude von Kindern und Eltern ihr Talent beim Kinderschminken.

Helga Winkler hinterlässt eine große Lücke. Sie wird uns fehlen.

Armin Schwarm

Der BVM-Vorstand

1. VORSITZENDER	Michael Schardt	0152 21989973
2. VORSITZENDE	Sabine Deitrich-Büttel	06151 422767
RECHNER	Rolf Henning	06151 24102
SCHRIFTFÜHRERIN	Barbara Schreeck	06151 788911
BEISITZER	Jürgen Blumenschein	06151 44359
	Ilona Böhm	0176 32761757
	Michael Deitrich	06151 422767
	Alice Oertel	06151 76131
	Alois Oertel	0170 3028411
	Erwina Oertel	0170 3007895
	Georg Uhl	06151 718370

GESCHÄFTSSTELLE	BANKVERBINDUNG
Büdinger Straße 21	Sparkasse Darmstadt
64289 Darmstadt	IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19
BVM-DA@gmx.de	BIC: HELADEF1DAS
Infotelefon: 0176 52015551	

BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Büdinger Straße 21, 64289 Darmstadt

MITGLIED
WERDEN
beim BVM



Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft
im Bezirksverein Martinsviertel e. V.

Name, Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Geburtsdatum _____
Telefon _____
Handy _____
E-Mail _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 20 €/Kinder und Jugendliche 10 €

Ort, Datum

Unterschrift
bei Minderjährigen
ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag
von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN _____
BIC _____

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich
gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e. V. widerrufe.

Datum, Ort

Unterschrift Kontoinhaber

DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR
MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK
UND WIRD BVM-MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksverein
Martinsviertel e. V. (BVM)
www.bvm-da.de

Redaktion: Armin Schwarm,
Robert-Schneider-Str. 58,
64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.),
Tel. 06151 9674082
armin.schwarm@t-online.de
Christine Hammel, Rolf Henning,
Michael Schardt, Peter Schmidt,
Rita Weirich und Heiko Becker

Gestaltung:
Olga Koroleva
Agentur für Mediendesign
Lichtenberg
Lichtenbergstr. 68
64289 Darmstadt
kontakt@lichtenbergnetz.de

Produktion:
Flyerheaven.de

Fotos: Watzeverdler-Archiv,
Stadtarchiv (S. 12, 13, 15, 19, 23),
Musikschule Cooks (S. 8),
Gute Stube (S. 9), Kahrhof (S. 11)



Die Kultkneipe im Viertel

Riegerplatz 7

Öffnungszeiten:
Mo–So ab 17 Uhr

ENGEL APOTHEKE am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:

Mo–Fr 8:00–19:00 Uhr
Sa. 9:00–19:00 Uhr

 **Parken Sie 20 Minuten
kostenlos!**

Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 967900, alice@engel-apotheke.de



ATELIER Kittlerstr. 33

Mal- und Zeichenkurse für
Kinder und Erwachsene ohne
Vorkenntnisse.

Offenes Atelier: jeden Mittwoch
von 16–18h (außer in den
Ferien), kostenloser Kinder-
Schnupperkurs am 1. Mittwoch
im Monat 16–17h.

Ulrike Springer, Künstlerin

u.springer@gmx.net
Tel. 06151-79949, website:
ulrikespringer.wordpress.com



Termine im Martinsviertel

Die uns bekannten Absagen auf Grund der Corona-Pandemie haben wir berücksichtigt – bitte Tagespresse und Webseiten der Veranstalter beachten.

Dezember 2020

Sa. 05.12. 20.00 Uhr HoffArt-Theater: Trio Dolce (Tangos, Valse-Musette, Folklore und swingende Chansons)

So. 06.12. 17.00 Uhr Mollerplatz: BVM-Nikolaus „to go“
Sa. 26.12. 17.00 Uhr BVM-Grillhütte: Weihnachten am Feuer

Januar 2021

Do. 28.01. 20.00 Uhr HoffArt-Theater: Kai & Funky von „Ton Steine Scherben“ mit Gymmick

März 2021

Mo. 15.03. 19.00 Uhr Gemeindehaus Michaelsgemeinde:
BVM-Jahreshauptversammlung

zusammengestellt von Michael „Chappi“ Schardt

WATZEVERDLER PLUS – Neuer Service beim Watzeverdler

Unsere Autoren und Redakteure müssen Ihre Artikel für das kompakte Format des gedruckten Heftes oft heftig kürzen, dabei fallen interessante Details, zusätzliche Aspekte zum Thema und vor allem Bildmaterial der dann leider notwendigen Redaktionsschere zum Opfer. Das finden wir schade und haben dafür jetzt eine Möglichkeit geschaffen, euch diese Informationen und weiterführenden Einblicke nicht weiter vorenthalten zu müssen.

WATZEVERDLER PLUS steht für weiterführende Informationen und Links zu den entsprechenden Artikeln.

In der PDF Version auf der Website ist dieser Button mit den ergänzenden Materialien und/oder Links interaktiv verknüpft, darüber können diese Inhalte bequem aufgerufen werden.



Watzeverdler-
in unserer
INFOTHEK

Wenn das Zeichen im gedruckten Heft auftaucht, heißt das immer, zu diesem Thema gibt es unter WATZEVERDLER PLUS weitere Infos, Bilder und/oder Links auf der Webseite www.BVM-Darmstadt.de

Heiko Becker

VERANSTALTUNGS- KALENDER 2021

Auf Grund der Corona-Pandemie ist auch unser Jahreskalender nur unter Vorbehalt gültig – bitte Tagespresse und Webseiten der Veranstalter beachten

04.04.	BVM-Ostereiersuchen (Ostersonntag)
20.05. – 24.05.	Schlossgrabenfest
01.07. – 05.07.	Heinerfest
06.08. – 07.08.	BVM-Bürgerschoppen mit Flohmarkt: BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord
06.08. – 09.08.	Eberstädter Kerb
21.08. – 22.08.	Kunsthändlermarkt
27.08. – 30.08.	Wixhäuser Kerb
27.08. – 30.08.	Kerb Waldkolonie
02.09. – 05.09.	Weinfest Wilhelminenstraße
03.09. – 06.09.	Siedlerkerb
10.09. – 13.09.	Martinskerb
17.09. – 20.09.	Bessunger Kerb
29.10. – 02.11.	Arheilger Kerb
22.11. – 23.12.	Weihnachtsmarkt
05.12.	BVM-Nikolausfeier
26.12.	Weihnachten am Feuer an der BVM-Grillhütte



Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA
Büdinger Straße 21
64289 Darmstadt
BVM-DA@gmx.de
www.bvm-da.de